

## Hausandacht am vierten Advent



Bild: Verkündigung an Maria, Frau Angelico, 1430, Museo del Prado, Madrid.

### Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Freut euch! Gott ist nah.

Jesus steht vor der Tür.

Gottes Geist führt uns zusammen.

## **Gebet**

Gott, ich öffne Dir mein Herz.

Komm zu mir, sei mir nahe, sei bei mir.

Ich brauche dich. Amen.

## **Lied**

Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!

Sieh, dein König kommt zu dir, ja er kommt, der Friedefürst.

Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!

2. Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!

Gründe nun dein ewig Reich. Hosianna in der Höh.

Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk.

3. Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild.

Ewig steht dein Friedensthron, du, des ew'gen Vaters Kind.

Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild.

## **Lesung aus dem Lukasevangelium**

Eines Tages kam der Engel Gabriel nach Nazareth.

Das ist eine Stadt in Galiläa im nördlichen Israel.

Er kam zu Maria. Sie war mit Josef verlobt.

Der Engel sprach:

Sei begrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir!

Da erschrak Maria.

Aber der Engel sagte: Fürchte dich nicht, Maria.

Du hast Gnade bei Gott gefunden. Gott schaut auf dich.

Du wirst schwanger werden. Du wirst einen Sohn bekommen. Du sollst ihn Jesus nennen.

Jesus wird ein besonderer Mensch sein. Er ist der Sohn Gottes. Deshalb soll er „Sohn des Höchsten“ heißen. Gott wird ihn zum König machen. Jesus wird für immer König sein.

Maria sagte zu dem Engel: Wie ist das gemeint? Wie soll ich ein Kind bekommen? Ich habe doch noch keinen Mann.

Der Engel antwortete ihr und sagte: Der Heilige Geist wird dich umgeben. Die Kraft des Höchsten wird über dich kommen: Es wird sein wie der Schatten einer Wolke. Deshalb wird dein Sohn heilig sein. Man wird ihn Sohn Gottes nennen.

Bei Gott ist alles möglich.

Und Maria sagte: Ja. Gott will es so. Ich bin bereit.

Da ging der Engel weg.

Kurz danach machte sich Maria auf den Weg in die Berge.

Sie ging zu Elisabeth.

Elisabeth war mit Maria verwandt.

Auch Elisabeth war schwanger.

Sie war sehr alt und sollte doch noch ein Kind bekommen.

Maria begrüßte Elisabeth.

Elisabeth spürte: Auch Maria wird ein Kind bekommen.

Denn ihr Kind bewegte sich kräftig im Bauch.

Da rief sie laut und begeistert:

Maria! Du bist gesegnet von Gott.

Dein Kind wird ein besonderes Kind sein: der Sohn Gottes.

Da fing Maria an zu singen mit den Worten:

Meine Seele lobt Gott. Denn er ist groß.

Ich denke an Gott und freue mich. Denn er hilft mir.

Ich bin ein kleiner Mensch. Doch der große Gott schaut auf mich.

Alle Menschen werden sagen: Gott hat Maria groß gemacht.

Gott ist heilig. Gott hat Macht.

Alle Menschen können Gott bitten. Ihnen ist er nahe.

Gott hat Kraft. Eingebildete Menschen müssen Angst haben.

Gott stürzt die Mächtigen vom Thron. Und die Kleinen wird er groß machen.

Gott beschenkt die Hungrigen. Die Reichen schickt er mit leeren Händen fort.

Gott kümmert sich um sein Volk Israel. Er hat es vor langer Zeit Abraham versprochen. (Lk 1,26-55)

### **Gedanken zur Lesung**

Eine wunderbare Geschichte ist es, die wir heute am vierten Advent lesen können. Maria bekommt Besuch von einem Engel. Er verkündet ihr, dass sie ein ganz besonderes Kind unter dem Herzen tragen und zur Welt bringen wird. Den erhofften Retter Israels.

Das allein ist schon wunder-bar. Mich wundert aber vielmehr die Reaktion Marias. Sie sagt zu dem Engel: „Mir geschehe, wie Du gesagt hast.“ Mit fester Stimme und scheinbar großer Gelassenheit.

Ob sie wirklich weiß, worauf sie sich eingelassen hat? Es wird Aufsehen erregen. Sie ist doch mit Josef verlobt. Hat sie gar keine Angst gehabt, dass Josef sie verlassen könnte?

„Mir geschehe, wie Du gesagt hast.“ Nicht mal darüber schlafen wollte sie. Aber nachgefragt hat sie dann doch: „Wie soll das gehen, dass ich Gottes Kind zur Welt bringe?“

Maria hört genau hin, was Gottes Bote ihr dann sagt. Seine Antwort überzeugt sie. Maria fasst Vertrauen und lässt es auf sich zukommen. Trotz allem. Und stimmt ganz zum Ende ein Loblied an. Ein Lied voller Vertrauen und Hoffnung.

In diesem Jahr muss sie es mir sicher mehrmals vorsingen, denn mein Vertrauen ist ins Wanken geraten und meine Hoffnung glimmt nur wie eine kleine Kerze, weit entfernt von einem strahlenden Stern.

Ich wünschte mir, ich könnte vollen Herzens einstimmen in ihr Lied und mein Herz weit öffnen für die Gnade Gottes, die sich auch jetzt durch die Unsicherheiten und Ängste einen Weg zu mir bahnen will.

Eine Gnade, die sagt: „Alles ist Gott möglich. Hab Vertrauen.“ So wie Maria.

Ich wünschte ich könnte aus voller Kehle in Marias Lobgesang einstimmen. Vielleicht mit ein wenig Aufregung, aber voller Hoffnung.

Vielleicht singe ich einfach mit. Gegen meine Angst. Für meine Hoffnung, dass trotz allem, was in diesem Jahr anders ist und sein wird, Gott es doch wieder Weihnachten werden lässt. Amen.

### **Lied – Mit Dir, Maria, singen wir**

Mit dir, Maria, singen wir von Gottes Heil in unsrer Zeit.  
Uns trägt die Hoffnung, die du trugst,  
es kommt der Tag, der uns befreit.

Hell strahlt dein Licht durch jede Nacht:  
„Ich preise Gott, Magnificat!  
Himmel und Erd hat er gemacht,  
mein Gott, der mich erhoben hat.“

Mit dir, Maria, singen wir von Gottes Heil in unsrer Zeit.  
Uns trägt die Hoffnung, die du trugst,  
es kommt der Tag, der uns befreit.

Du weißt um Tränen, Kreuz und Leid,  
du weißt, was Menschen beugt und biegt.  
Doch du besingst den, der befreit,  
weißt, dass das Leben letztlich siegt.

Mit dir, Maria, singen wir von Gottes Heil in unsrer Zeit.  
Uns trägt die Hoffnung, die du trugst,  
es kommt der Tag, der uns befreit.

Dein Jubel steckt auch heute an,  
österlich klingt er, Ton um Ton:  
Großes hat Gott an dir getan,  
Großes wirkt unter uns dein Sohn.

Text: Winfried Offele, Eugen Eckert (1992)

Melodie: Jean-Claude Gianadda

Durch Hohes und Tiefes, Nr. 8.

<https://youtu.be/rGH9Lqr-ONw>

## **Gebet – Beim \* können Sie einen Moment inne halten**

Nach dem Glanz deines Lichtes, Gott, halten wir Ausschau.  
Lass dein Licht leuchten an allen Orten,  
in allen Häusern, in deiner ganzen Welt. \*

Lass dein Licht leuchten in unserer Sorge und Angst. \*

Lass dein Licht leuchten für die Kranken  
und für die Menschen an ihrer Seite.

Für die Sterbenden und für die Einsamen.  
Für die Traurigen und Verzweifelten. \*

Lass dein Licht leuchten für die, die uns nahe sind.  
Und für die, mit denen wir es schwer haben. \*

Nach dem Glanz deines Lichtes, Gott, halten wir Ausschau.  
Amen.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich, und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit, Amen.

## **Segen**

**Gott, segne uns und alle, die zu uns gehören. Sende deinen Frieden zu allen Menschen auf dieser Welt.**